



**Peter Apian**, geb. am 16.4.1495 in Leisnig (Sachsen), gest. am 21.4.1552 in Ingolstadt. Peter Apian wurde 1527 als Professor an die Universität Ingolstadt berufen, wo er bereits



1526 eine Druckerei gründete. Als Geograph und Astronom fand er internationale Resonanz. Das in seiner Ingolstädter Druckerei erschienene „Astronomicum Caesareum“ zählt zu den schönsten Büchern des 16. Jahrhunderts überhaupt. In vielen Büchern versuchte er, die von ihm entwickelten Instrumente durch Bücher einem breiteren Publikum zu vermitteln.

**Christoph Scheiner**, geb. 1579 in Wald bei Mindelheim, gest. 1650 in Neisse. Christoph Scheiner wirkte von 1610 bis 1616 als Professor für Mathematik und Hebräisch an der Universität Ingolstadt. Hier beobachtete er 1611 vom Turm



der Heilig-Kreuz-Kirche die Sonnenflecken. Christoph Scheiner hatte als Astronom europäische Bedeutung. Sein Buch „Rosa Ursina“ zählt zu den bedeutendsten Werken der Astronomie. Er entwickelte zahlreiche technisch-astronomische Geräte, wie z.B. das „Helioskop“ und das „Heliotrop“, zudem baute er als einer der ersten das Kepler-Fernrohr und erfand den Panthographen.

**Johann Adam Freiherr von Ickstatt**, geb. am 6.1.1702 in Vockenhausen bei Eppstein (Taurus), gest. am 17.8.1776 in Waldsassen. Johann Adam Freiherr von Ickstatt wurde 1746 als Professor und Direktor der Universität Ingolstadt



berufen. Er zählte zu den bedeutendsten Vertretern der Universität Ingolstadt. Er war Motor und Fanal der Aufklärung und wurde durch wissenschaftliche Werke sowie durch die von ihm initiierten Reformen des Bildungswesens von den Schulen bis zur Universität weit über Bayern hinaus berühmt.

**Hans Peringer** war um die Mitte des 15. Jahrhunderts Mitglied des Inneren Rates der Stadt und zeitweise auch Bürgermeister. Er war Wohltäter für die karitativen Einrichtungen in der Stadt, wie das Heilig-Geist-Spital und das Aussätzigenhaus. Er scheint um 1473 gestorben zu sein. Die Familie Peringer zählt zu den angesehenen bürgerlichen Geschlechtern Ingolstadts.

Im Jahre 1996 wurde die Satzung über die Verleihung von Umweltschutzpreisen durch die Stadt Ingolstadt erlassen und 2000 auch die Verleihung einer **Umweltmedaille** in der Satzung über kommunale Auszeichnungen geregelt.



**Johann Simon Mayr** wurde 1763 in Mendorf bei Altmannstein, nahe Ingolstadt geboren. Den ersten Musikunterricht erhielt er von seinem Vater, der in Mendorf als Organist und Schullehrer wirkte. Die weitere Schulausbildung absolvierte Mayr im Benediktinerkloster Weltenburg. 1773 kam er nach Ingolstadt. Er hatte einen Freiplatz im Jesuitenkolleg erhalten und schrieb sich 1777 an der bayerischen Landesuniversität ein. Nebenbei betätigte er sich als Organist an verschiedenen Kirchen. Über den Freiherrn Thomas von Bassus gelangte Simon Mayr zu Studienaufenthalten nach Bergamo und Venedig. In Venedig begann seine steile Opernkariere. 1803 wurde Simon Mayr schließlich zum Maestro di Capella an der Basilika S. Maria Maggiore in Bergamo gewählt; ein Amt, das er trotz verlockender Angebote bis an sein Lebensende innehatte. Sein Schaffen umfasst etwa 80 Opern, Sinfonien, Kammermusik und etwa 600 Kirchenmusikwerke. Nur ein Bruchteil seiner Kompositionen liegt heute im Druck vor. Er gilt als „Vater der italienischen Oper“. Die Simon-Mayr-Forschung wird vom Kulturreferat der Stadt Ingolstadt und der Johann-Simon-Mayr-Gesellschaft weiterbetrieben.

**Kaspar Castner** wurde am 7. Oktober 1655 in München geboren und hat sein Studium in Ingolstadt absolviert. Er promovierte in Ingolstadt zum Doktor der Theologie und war später Direktor der Kaiserlichen Sternwarte in Peking. Er war ein herausragender Jesuit – sein Ordensgelübde legte er in Foshan, der heutigen Ingolstädter Partnerstadt, ab. Kaspar Castner war ein bemerkenswerter Verfechter der weltoffenen Akkomodation, der Theorie der chinesischen Jesuiten, auf Augenhöhe auf andere Kulturen und Denkweisen zuzugehen und sich mit Respekt zu begegnen. Kaspar Castner starb am 9. November 1709 in Peking.

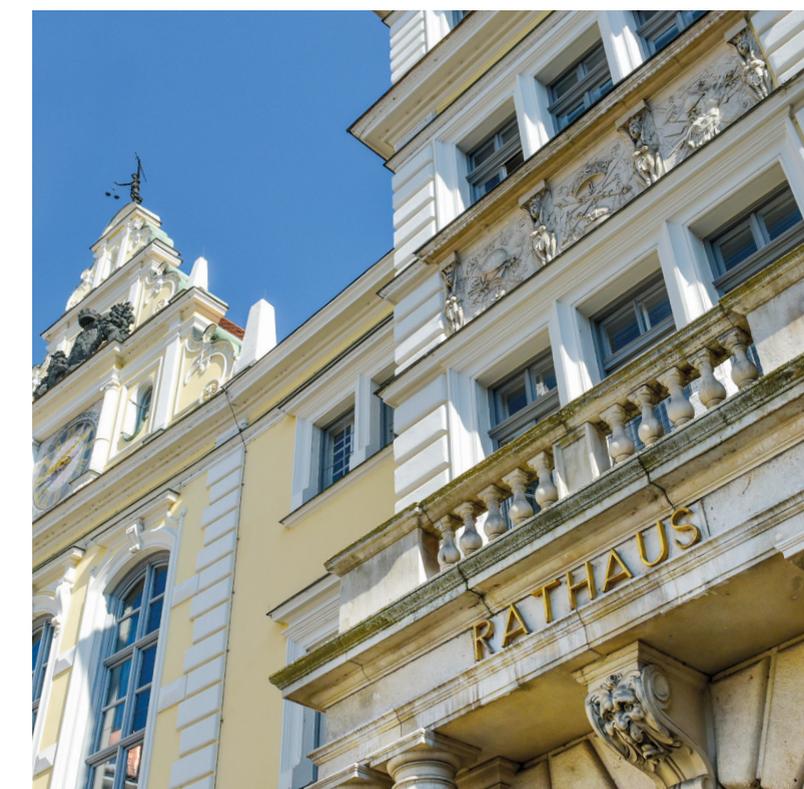


Außerdem kann die Stadt folgende Auszeichnungen vergeben:

- Jazzförderpreis
- Marieluise-Fleißer-Preis
- Musikförderpreis
- Kulturpreis
- Kunstpreis
- Kunstförderpreis
- Umweltschutzpreis
- Johann-Helfenzrieder-Transformations-Preis

#### IMPRESSUM

Stadt Ingolstadt © 2019, Hauptamt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt  
Fotos: Stadt Ingolstadt/Rössle



## Kommunale Auszeichnungen



Die Städte und Gemeinden haben das Recht, verdiente Bürgerinnen und Bürger mit eigenen Auszeichnungen zu ehren. Sie können nach Art. 16 der Bayerischen Gemeindeordnung Persönlichkeiten, die sich um die Stadt oder Gemeinde verdient gemacht haben, zu Ehrenbürgern ernennen.



Das Ehrenbürgerrecht ist die höchste Auszeichnung, die eine Stadt oder Gemeinde vergeben kann. Weitere Möglichkeiten zur Auszeichnung können sein: Ehrengeschenke, Ehrenmedaillen, Ehrenringe und ähnliches.

Früheren Oberbürgermeistern und Bürgermeistern kann die Ehrenbezeichnung „Altoberbürgermeister“ bzw. „Altbürgermeister“ verliehen werden.

Die Stadt Ingolstadt hat am 10. Februar 1993 die „Satzung über kommunale Auszeichnungen der Stadt Ingolstadt“ erlassen. In dieser ist fest-

gelegt, dass die Stadt an verdiente Persönlichkeiten folgende Auszeichnungen verleiht:

1. das Ehrenbürgerrecht
2. die Goldene Bürgermedaille
3. die Peter-Apian-Medaille
4. die Christoph-Scheiner-Medaille
5. die Johann-Adam-Freiherr-von-Ickstatt-Medaille
6. die Hans-Peringer-Medaille
7. die Umweltmedaille
8. die Johann-Simon-Mayr-Medaille
9. die Kaspar-Castner-Medaille

Berechtigt zur Einreichung von Vorschlägen sind der Oberbürgermeister, die Fraktionen oder mindestens drei Mitglieder des Stadtrates. Über die Verleihung entscheidet der Stadtrat nach Vorberatung im Ältestenrat in nichtöffentlicher Sitzung. Die Gesamtzahl der lebenden Inhaber soll je Auszeichnung 25 nicht übersteigen.

Die Ehrenbezeichnungen „Altoberbürgermeister“ und „Altbürgermeister“ werden vom Stadtrat durch Beschluss nach Maßgabe der Bayerischen Gemeindeordnung und des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte vergeben.

## Die Auszeichnungen im Einzelnen

### Ehrenbürgerrecht

Zu Ehrenbürgern können Persönlichkeiten ernannt werden, die sich in außerordentlicher Weise um die Stadt Ingolstadt verdient gemacht haben. Das Ehrenbürgerrecht ist die höchste Auszeichnung, welche die Stadt vergibt.

### Goldene Bürgermedaille



Die Stadt Ingolstadt ehrt Persönlichkeiten, die sich um die Stadt Ingolstadt hervorragend verdient gemacht haben, durch die Verleihung einer Goldenen Bürgermedaille.

### Peter-Apian-Medaille



Die Stadt Ingolstadt ehrt Persönlichkeiten für wissenschaftliche Verdienste um die Stadt Ingolstadt durch die Verleihung der Peter-Apian-Medaille.

### Christoph-Scheiner-Medaille



Die Stadt Ingolstadt ehrt Persönlichkeiten für technische und wirtschaftliche Verdienste um die Stadt Ingolstadt durch die Verleihung der Christoph-Scheiner-Medaille.

### Johann-Adam-Freiherr-von-Ickstatt-Medaille



Die Stadt Ingolstadt ehrt Persönlichkeiten für Verdienste um Schule und Bildungswesen in der Stadt Ingolstadt durch die Verleihung der Johann-Adam-Freiherr-von-Ickstatt-Medaille.

### Hans-Peringer-Medaille



Die Stadt Ingolstadt ehrt Persönlichkeiten für politisches, gesellschaftliches und soziales Engagement in der Stadt Ingolstadt durch die Verleihung der Hans-Peringer-Medaille.

### Umweltmedaille



Die Stadt Ingolstadt ehrt Persönlichkeiten für umweltrelevante Verdienste um die Stadt Ingolstadt durch die Verleihung der Umweltmedaille.

### Johann-Simon-Mayr-Medaille



Die Stadt Ingolstadt ehrt Persönlichkeiten für kulturelle Verdienste um die Stadt Ingolstadt durch die Verleihung der Johann-Simon-Mayr-Medaille.

### Kaspar-Castner-Medaille



Die Stadt Ingolstadt ehrt Persönlichkeiten für Verdienste um Städtepartnerschaften und internationale Beziehungen in der Stadt Ingolstadt durch die Verleihung der Kaspar-Castner-Medaille.

